

„BOGY- KNIGGE“

Worauf Schülerinnen und Schüler bei der Berufserkundung achten sollten:

1. Nach der ersten Kontaktaufnahme (telefonisch oder persönlich) zu einem Unternehmen, sollte seitens der Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Bewerbung oder Anfrage erfolgen.
2. Die schriftliche Anfrage oder Bewerbung um eine Berufserkundungsstelle enthält:
 - ein persönliches Anschreiben
 - einen tabellarischen Lebenslauf mit Lichtbild
 - das Begleitschreiben der Schule
 - Bestätigung der Teilnahme an einer Berufserkundung
3. Hat eine Schülerin oder ein Schüler sich gleichzeitig um mehrere Stellen beworben, zieht sie oder er nach Zusage einer Stelle die anderen Bewerbungen zurück.
4. Auf ein entsprechendes äußeres Erscheinungsbild ist zu achten, vor allem dann, wenn die Berufserkundung mit Kundenkontakten verbunden ist (z.B. bei Banken).
5. Korrektes Verhalten im Betrieb

Du bist Gast im Betrieb. Es versteht sich deshalb von selbst, dass Du besonders auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit achtest. Nicht nur Du wirst nach Deinem Verhalten und Deiner Leistung beurteilt, sondern ebenso Deine Schule.

Solltest Du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht in dem Praktikumsbetrieb erscheinen können, benachrichtige sofort telefonisch den Betrieb und die Schule!

Vielleicht wird Dir einiges nicht gefallen. Bevor Du Kritik übst, denke nach. Und wenn Du Kritik übst, denke daran: „Der Ton macht die Musik!“

Gibt es im Betrieb einen Konflikt für Dich, den Du nicht selbst lösen kannst, so wende Dich an Deinen Betreuer im Betrieb und an den betreuenden Lehrer (Praktikumsleiter).

Führe schon vom ersten Tag an Deine Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn Du etwas nicht verstehst. Wer fragt ist nicht dumm, sondern zeigt, dass er Interesse an der Sache hat.

Bitte auch von Dir aus um eine neue Aufgabe, und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um Dich kümmert. Nutze Deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und Arbeit zu erfahren!

Erledige auch die vom Betrieb evtl. geforderten Arbeitsberichte pünktlich und nach besten Kräften.

Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit ohne zu Fragen! Wenn Du für Deine Berichte Unterlagen, wie z.B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen, Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum.

Beachte die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften! Entferne keine Schutzvorrichtungen! Bediene keine Maschinen ohne ausdrückliche Anweisung! Betriebsordnungen müssen eingehalten werden.

Bedenke, dass für private Botengänge usw. kein Versicherungsschutz besteht. Es wird Dir niemand übel nehmen, wenn Du die Forderung nach einem privaten Botengang (z.B. Frühstück holen) mit dieser Begründung höflich ablehnst.

Vielleicht gefällt es Dir in diesem Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hast Du viel gelernt. Deshalb ist es selbstverständlich, dass Du Dich am letzten Tag bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei Deinem Betreuer, bedankst.